

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XLVI.

Den 14. November 1795.

Mit Kurfürstl. Sächß. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am Sonnabende, den 7. d. gegen Mittag, traf der Stab und das erste Bataillon des hier garnisonirenden von Niesemeuschelschen Infanterieregiments, mit seinem würdigen Chef, dem Herrn Generalmajor Freyherrn von Niesemeuschel, aus dem Feldzuge am Rhein, wieder hier ein. Das zweite Bataillon hat in der Nachbarschaft der Stadt am folgenden Tage Kasttag gehalten, und ist am Montage weiter zu seinem Standquartier Görlitz abgegangen. — Dem Officiercorps hat eine sich hierzu vereinigte Gesellschaft am Sonntage in der Weintraube einen Ball und Soupee gegeben, woben Ordnung, Zufriedenheit und Freude überall sichtbar war und sich bis zum Beschluß erhielt. — Auf die Rückkehr dieses Regiments hat

der Buchdrucker Monse allhier seine Empfindungen durch ein von ihm gefertigtes Gedicht zu bezeigen gesucht, welches er dem Herrn Inhaber und Herrn Commandeur zu überreichen die Ehre hatte.

Am 2. d. ereignete sich hier folgender tragische Vorfall: Am Abende zuvor gieng ein hiesiger Bürger und Schuhmacher, Namens Siegert, in den Gasthof zum Löwen, woselbst auch einige Grenadiere waren. Gegen 3 Uhr früh begiebt sich ersterer weg, um nach Hause zu gehen. Als er an den Schulgraben kommt, wird er von einem Grenadier verfolgt, der ihm einen Hieb mit dem Pallasche giebt; Siegert bemüht sich zwar zu entfliehn, der Soldat aber haut beständig auf ihn ein, bis er endlich bey der ersten Gartenmauer am gedachten Graben niederstürzt. Nachdem